

die 5. Theile/ weil viel derselben ohne Nutzen seynd.

Das erste Capitel.

Von der Wurzel Jalap.

Diese Wurzel haben die Alten nicht gekandt/ sie kömmt aus Indien/ ist schwer am Gewicht/ und schwarz-grau/ wenn sie zerbrochen wird/ siehet man harigte Adern darinnen/ und hat einen scharffen Geschmack. Deren vornehmste Krafft bestehet in der harigten essenz, welche/ wie folget/ davon soll geschieden werden.

Mache 6. Loth guter Jalap zu Pulver/ geuß in einer phiol guten sp. vini drüber 4. Finger hoch/ stopffe das Gefaße zu/ und digerire im B. M. 2. oder 3. Tage/ da sich der sp. vini
wie.

wie ein Hyazinth färben wird/ geuß
 die tinctur in ein ander Gefäße/ und
 frischen sp. vini auf die Materie/ di-
 gerire / geuß ab / und widerhole es
 zum drittenmahl ; mische alsdann alle
 tincturen, thue sie in eine grosse ver-
 glasirte Schüssel/ und geuß 3. oder 4.
 Pfund rein Wasser darauf/ denn das
 selbe wird die Krafft des sp. v. brechen/
 daß er die hartgichte substanz der Za-
 lay gehen läffet/ welche sich denn nach
 und nach auf den Boden setzen wird.
 Geuß das Wasser in einen Kolben/
 und ziehe den sp. vini herüber/ der zu
 dergleichen Arbeiten dienen kan; wa-
 sche das Harz mit klarem Wasser /
 um ihm den Geruch des sp. v. zu be-
 nemē/ trueckne es hernach an der So-
 ne / oder einer gelinden Wärme/ und
 mache es zum unbegreiflichen Pulver/

R 3

wenn

wenn du es gebrauchen wilt/ die Ja-
 lap/ welche nach der extraction übrig
 bleibt/ist leichte uñ ohne Geschmack/
 wie die Asche/ die ihres Salzes be-
 raubet worden.

Dieses Harz purgieret die dünne
 Feuchtigkeiten/derowegen gebrauchet
 man es glücklichem wider die Was-
 sucht/ und allerley Kranckheiten/die
 vom Überflus dergleichen Feuchtig-
 keiten herkommen. Die dosis ist von
 ʒ. bis ʒo. Gran in einer conserve oder
 extract/ in Gestalt eines boli, oder
 mit dem pulverisirten tartaro vitri-
 olato ; das sicherste aber ist/ daß man
 dieses Harz zu Pulver mache/ und in
 einer Mandelmilch oder emulsion der
 kalten Saamen zergehen lasse; od' mit
 einem Eyer-Dotter in einem Brüh-
 lein/ um die Schärffe desselben zu lin-
 dern/

dern / und dessen Theile von einander zu bringen / damit sie sich nicht an den Magen oder Därme anhängen welches oft über grosse purgationes verursacht. Man kan auch eben dieses in acht nehmen / wenn man die härtsichte Arzneyen / die aus dem scammono, agarico, turbith und andern gezogen/gebrauchet. Derer Zubereitung eben mit dieser übereinkömmt.

Das andere Capitel.

Extract aus der schwarzen Niese-Wurzel.

Diese Bereitung kan zum Muster dienen / wie nehmlich alle Wurzeln / derer vornemstes Wesen in einem Saft bestehet / so im Wasser zergethet / als da seynd

R 4 Me-